

Haueter, Hans

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **105/106 (1935)**

Heft 14

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



OSCAR M. SMREKER
INGENIEUR

21. Aug. 1854

19. Febr. 1935

der Società nazionale per Gasometri ed Acquedotti Bologna und bei der Firma Aird & Marc beschäftigt.

Anfang Oktober 1882 machte er sich selbständig und war als Zivil-Ingenieur für Wasserversorgung und Kanalisation in Mannheim bis Ende 1919 tätig. Im Jahre 1909 übernahm Smreker die Leitung des österr.-ung. Konsulates in Mannheim und wurde wenige Jahre später zum Generalkonsul ad personam ernannt.

Von den weit über hundert Wasserversorgungsanlagen für Städte und Gemeinden und den vielen Wasserwerken für industrielle Zwecke seien nur die grösseren Städte Belgrad, Bologna, Brandenburg, Laibach, Lemberg, Ludwigshafen, Mailand, Mannheim, Ostvororte Berlin und Riga erwähnt. In literarischer Beziehung veröffentlichte Smreker 15 wissenschaftliche, mathematische und hydrologische Originalabhandlungen, sowie im dritten Teil des Handbuchs der Ingenieurwissenschaften den dritten Band über die Wasserversorgung der Städte.

Der Weltkrieg hatte manche von Smrekers europäischen Verbindungen zerrissen und die Nachkriegszeit brachte ihm viele Enttäuschungen. Er verlebte einige Jahre in Luzern, wo er ein gastliches, mit grossem Kunstverständnis gepflegtes Haus führte. Seinen schweizer Kollegen blieb Smreker zeitlebens treu als Mitglied der G.E.P. sowie der Sektion Waldstätte des S.I.A. Er beschloss sein arbeit- und erfolgreiches Leben nach kurzer Krankheit am 19. Febr. in Paris, wo er als beratender Ingenieur sich niedergelassen hatte.

† Hans Haueter, Maschineningenieur in Neuhausen, ist nach schwerer Krankheit im 55. Lebensjahr entschlafen.

LITERATUR.

Kanalisation und Abwasserreinigung, von Oberbaurat a. D. Wilhelm Geissler, ord. Prof. der T. H. Dresden. 378 Seiten mit 302 Abb. und 23 Tabellen. Berlin 1934, Verlag Julius Springer. Preis geb. RM. 31.50.

Das vorliegende Buch ist eine Neubearbeitung des 6. Bandes des III. Teiles „Wasserbau“ der Handbibliothek für Bauingenieure. Nach kurzem, geschichtlichem Ueberblick behandelt der Verfasser im ersten Teil die theoretischen und rechnerischen, klimatologischen und hydraulischen Grundlagen einer Ortsentwässerung, um dann auf die konstruktive Ausbildung der Rohrleitungen und Kanäle sowie deren Normal- und Spezial-Bauwerke einzutreten. Dieser Teil schliesst mit einigen Kapiteln über die Projektbearbeitung, die Bauausführung, den Betrieb und die vergleichende Baukostenberechnung grösserer Kanalisationsnetze.

Im zweiten Abschnitt „Abwasserreinigung“ werden die grundlegenden Untersuchungen behandelt, die der Projektierung irgendwelcher Kläranlagen voranzugehen haben. Nach einem Kapitel über Vorreinigung und Absiebanlagen gelangt die Reinigung der Abwässer in Absetz-Anlagen zu eingehender Würdigung. Es folgen die Behandlung des abgesetzten Schlammes, die chemische Reinigung des Abwassers sowie die natürlichen und künstlichen, bio-

logischen Reinigungsverfahren. Der Verfasser beschränkt sich hierbei auf das wichtige Hauptgebiet der Klärung von häuslichen Abwässern, während er von der Behandlung gewerblicher Abwässer ganz absieht. Dies ist eigentlich zu bedauern, da diese Verfahren — trotzdem sie mehr auf das chemische Gebiet übergreifen — gerade für die Verhältnisse unseres stark besiedelten und industrialisierten Landes von grosser Wichtigkeit sind.

Zum Schluss wird noch die viel umstrittene Frage der Klein-Kläranlagen gestreift, ebenso die Beziehung zwischen Entwässerung und neuzeitlicher Siedlung, die Entstehung von Abwasser-Verbänden und Genossenschaften in Deutschland und ganz generell die spezifischen Baukosten grösserer Kläranlagen.

Neben drei Anhängen über Rohrnormen und technische Vorschriften enthält das Buch ein sorgfältig zusammengestelltes Literatur-Verzeichnis, in dem Publikationen älteren Datums, die dauernden Wert nicht beanspruchen dürfen, mit Recht weggelassen sind. Dafür sind alle Neu-Veröffentlichungen bis Juni 1932 vollständig aufgeführt.

Trotzdem dieses neue Werk Geisslers in erster Linie für Lehrzwecke gedacht und geschrieben ist, wird auch der auf dem Gebiete der Kanalisation und Abwasserreinigung in der Praxis stehende Ingenieur wertvolle Anregungen daraus schöpfen.

M. Wegenstein.

Stahlbau-Kalender 1935. Herausgegeben vom Deutschen Stahlbau-Verband, bearbeitet von Prof. Dr.-Ing. G. Unold. 323 S. mit 772 Abb. Berlin 1934, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geb. RM. 4.50.

Wie die Betonleute haben nun auch die Stahlleute ihren längstgewünschten Fachkalender. Uebersichtlich geordnet, frei von unnötigem Ballast, gibt der Kalender einen guten Einblick in das Arbeitsgebiet des Stahlbaues, geschickt die Mitte haltend zwischen nackter Formelsammlung und dem in die Einzeldarstellung eintretenden Lehrbuch.

Für diesmal ist der Stahlbrückenbau mit Recht gegenüber dem Stahlhochbau, der recht gut dargestellt ist, in den Hintergrund getreten. Der den Kalender herausgebende Deutsche Stahlbauverband (Berlin) beabsichtigt, jedes Jahr ein bestimmtes Gebiet des Stahlbaues einlässlich bearbeiten zu lassen und in den Vordergrund zu stellen. Dies entspricht der Aufgabe eines Fachkalenders: lebendig zu bleiben und jedes Jahr in neuem verbessertem Kleide zu erscheinen. Das erste Gewand, das ihn durch das erste Lebensjahr geleiten soll, ist recht kleidsam und dabei recht praktisch ausgefallen. Der Kalender sei zur Anschaffung bestens empfohlen.

H. Jenny-Dürst.

Ladenbau. Von Adolf Schuhmacher (Baubücher, Band 15). Mit 478 Abbildungen und Grundrissen und 75 Blatt Konstruktionszeichnungen. Stuttgart, Verlag Julius Hofmann. Preis RM. 17.50.

Eine Bilderfülle in- und ausländischer Ladenlösungen, geordnet nach deren Situation im betreffenden Gebäude; ein anregendes und empfehlenswertes Nachschlagewerk für Erbauer und Geschäftsmann, nicht nur als Studienmaterial beim Entwurf, sondern durch seine klaren Detailzeichnungen eine wirkliche Hilfe bei praktischer Arbeit. Der systematische Aufbau hätte allerdings gesteigert werden können durch klarere Anordnung von Bild, Schrift und Detailzeichnung, ebenso durch Reduktion der Photographien auf gleichen Masstab. Dadurch wäre die Darstellung bestimmt augenfälliger geworden, wie man es von einem neuzeitlichen Ladenlexikon erwarten dürfte.

Th. Laubi.

Eingegangene Werke, Besprechung vorbehalten:

Die Aräometer-Methode zur Bestimmung der Kornverteilung von Böden und anderen Materialien. Von Dr. techn. A. Casagrande, Assistant-Professor of Civ. Engineering, Harvard University, U.S.A. 56 S. mit 20 Abb. Berlin 1934, Verlag von Julius Springer. Preis kart. RM. 4.50.

Kriegerisches Italien. Von Generalmajor i. R. Hugo Schäfer. Heer und Miliz nach der Neuordnung vom September 1934. 80 S., mit 2 Kartenskizzen. Potsdam 1934, Verlag von Ludwig Vögenreiter. Preis kart. RM. 1.80.

Bevölkerung, Ortschaften und Gemeindeeinteilung des Kantons Zürich. Amtliche Veröffentlichung, herausgegeben vom Statistischen Bureau des Kantons Zürich. 167 S., mit 1 Karte und 2 graph. Darstellungen. Zürich 1934, zu beziehen beim genannten Bureau. Preis geb. Fr. 4.50.

Handbuch der Gebäudelehre (Profanbau). Von Dr. Ing. J. K. Merinski, Zivilarchitekt. 784 S. Leipzig und Wien 1934, Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 20 RM., geb. 23 RM.

Für den Text-Teil verantwortlich die REDAKTION:

CARL JEGHER, WERNER JEGHER, K. H. GROSSMANN.

Zuschriften: An die Redaktion der S B Z, Zürich, Dianastrasse 5 (Telephon 34507).